

Artikel vom 07.06.2016
A.Lenz

Milchpreise und anderes

Lenz Informiert 10.2016



Die niedrigen Preise für Milch, Fleisch und Getreide bedrohen viele Bauern in ihrer Existenz. Wir lassen die Landwirtschaft in dieser schwierigen Lage nicht allein und werden konkrete Hilfsmaßnahmen auf den Weg bringen.

Wir setzen uns beispielsweise dafür ein, dass der Bundeszuschuss für die landwirtschaftliche Unfallversicherung erhöht wird. Über die reduzierten Beiträge werden die Landwirte unmittelbar entlastet. Vor allem die große Marktmacht der wenigen Lebensmitteleinzelhandelsketten ist problematisch zu sehen.

Wir brauchen ebenso langfristige Maßnahmen, um der Krise auf den Absatzmärkten gegenzusteuern. Gespräche mit den Landwirtschaftsministern der Länder und auf EU-Ebene über weitere Unterstützungsmaßnahmen müssen folgen.

Derzeit arbeiten in Deutschland mehr als viereinhalb Millionen Menschen in der Landwirtschaft mit allen Bereichen, die mit ihr im Zusammenhang stehen. In Bayern allein sind es über 830.000. Seit Jahrhunderten prägt die Landwirtschaft unsere Kulturlandschaften und den ländlichen Raum. Sie sichert mit ihren Erzeugnissen eine gute und gesunde Ernährung. Das muss auch so bleiben!

Der Bundestag hat diese Woche außerdem einen gemeinsamen Antrag zur Verurteilung des Völkermordes an Armeniern und anderen vor allem christliche Minderheiten durch das Osmanische Reich vor über hundert Jahren eingebracht. Es ist gerade in der heutigen Zeit wichtig, die Erinnerung an diese Verbrechen aufrechtzuerhalten, um für die Gegenwart daraus zu lernen.

Ihr Andreas Lenz

[Lesen Sie mehr zu diesen Themen \(http://s3-eu-west-1.amazonaws.com/files.crsend.com/94000/94504/rss/media/10150181.htm\)](http://s3-eu-west-1.amazonaws.com/files.crsend.com/94000/94504/rss/media/10150181.htm) 

